

Herzlich Willkommen!

Wir sind eine staatliche, musisch geprägte, offene Ganztagschule, in der durch Individualisierung und Differenzierung jedem Kind beste Bedingungen für seine Entwicklung geschaffen werden sollen.

Den Rahmen bilden offene Unterrichtsmethoden, Förderprogramme und Projekte, in denen die Ausbildung von Kompetenzen, Wissen und Können sowie die Stärkung der Persönlichkeit Verwirklichung finden.

Besonderheiten

- Bläserklasse – Instrumente spielen lernen in einer Orchestergemeinschaft
- Ergänzungsunterricht – vielfältige Angebote

Wir entwickeln unser eigenes Schulkonzept, ausgerichtet

- nach unseren äußeren Bedingungen,
- nach unseren Idealen und Vorstellungen von einer modernen, kindgerechten Pädagogik, verbunden mit wertvollen Erfahrungen
- nach den gesetzlichen Bestimmungen

Wir arbeiten inhaltlich

- an einer schulinternen Lehr -und Lernplanung
- an der Überarbeitung einheitlicher Bewertungskriterien die den Anforderungen der weiterentwickelten Lehrpläne von 2010 und dem Thüringer Bildungsplan entsprechen
- am Entwicklungsvorhaben „Eigenverantwortliche Schule“

Zu uns gehören

- ca. 340 Kinder
- ca. 24 Lehrerinnen/Lehrer
- ca. 16 Horterzieherinnen
- 1 Sekretärin
- 1 Hausmeister

Unsere Aufgaben

- Vermittlung grundlegender Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten sowie übergeordneter Kompetenzen
- allseitige Entfaltung und individuelle Entwicklung
- Förderung individueller Neigungen und Begabungen
- Erkennen und Beheben von Schwächen
- Entfaltung schöpferisch-gestalterischer und kreativer Kräfte
- Förderung von Selbstvertrauen, Selbständigkeit, Meinungsbildung und -begründung
- Anbahnen von Normen und Werten
- Entwicklung des Zusammenlebens und Arbeitens
- Unterstützung der Eltern
- Vorbereitung zukünftiger Anforderungen

Günstige Voraussetzungen für einen erfolgreichen Schulbesuch

- Selbst- und Sozialkompetenz
- Kontaktfähigkeit
- Gemeinschaftsgefühl
- Selbstbewusstsein
- Lern- und Leistungsbereitschaft
- Sachkompetenz
- Logisches Denken
- Konzentration und Merkfähigkeit
- Fein- und Grobmotorik
- Körperbeherrschung
- Sprachkompetenz

Vieles verändert sich

- Pflicht des Schulbesuches und Pünktlichkeit
- 4–5 Stunden Unterricht am Tag
- kleine Hausaufgaben erledigen
- Kinder empfinden die Zeit des Spielens zu kurz
- neuer Schulweg
- neue Kinder, Lehrer, Erzieher

Das Lernen in der Schuleingangsphase

Die Schuleingangsphase der Grundschule umfasst die Klassenstufen 1 und 2, die eine inhaltliche Einheit bilden. Die reguläre Verweildauer von zwei Jahren kann dem Entwicklungsstand des Schülers entsprechend auf ein Jahr verkürzt oder auf drei Jahre verlängert werden.

Unsere Organisationsformen

- jahrgangshomogene Klassen mit Klassenlehrer
- Wechsel von offenen und frontalen Lernformen
- differenzierte Lernangebote
- individuelle, integrative Förderung
- jahrgangsgemischter Ergänzungsunterricht

Offenes Lernen

In der offenen Unterrichtsgestaltung werden Differenzierungsformen praktiziert, die einerseits vom Lehrer bestimmt sind und die andererseits den Kindern selbstständiges Planen und Gestalten ermöglichen.

- Werkstattunterricht
- Lernen an Stationen
- Arbeit am Tagesplan

Spielerisches Lernen, freie Arbeit, Werkstattlernen sowie Tages- und Wochenplanarbeit sind geeignet, die Lernangebote zu differenzieren und Raum für individuelle sowie partner- und gruppenbezogene Arbeitsvorhaben zu schaffen.

Schulanfänger haben 23 Unterrichtsstunden in der Woche

- Mathematik
- Deutsch
- Heimat- und Sachkundeunterricht
- Kunst
- Sport
- Musik
- Werken
- Schulgarten
- evangelische oder katholische Religion oder Ethik
- Ergänzungsunterricht

Tagesplanarbeit, offenen Lernform, individuelles Lernen und Üben

- Unterrichtseinheiten der Fächer Deutsch, Mathematik , Heimat und Sachkunde, Werken, Musik und Schulgarten sind integriert
- ein Zweitlehrer/Hortlerzieher unterstützt den Klassenlehrer
- gezielte Förderung bei Förderschwerpunkten durch einen Sonderpädagogen

Die Unterrichtsgestaltung

Die Unterrichtsgestaltung wird nicht durch den 45 min-Takt bestimmt, sondern erwächst aus einem Rhythmus, der dem Kind angepasst ist und einem planvollen Wechsel von Anspannung und Entspannung, Bewegung und Ruhe entspricht.

Kinder lernen lesen

Wir bieten an unserer Grundschule zwei Wege zum Lesenlernen an: Die klassische Fibel-Methode und die Lesen-durch-Schreiben-Methode. Welche Methode Anwendung findet, wird von der Lehrerin bzw. dem Lehrer festgelegt. Bei der Schul-Anmeldung kann durch die Eltern eine Präferenz zum Ausdruck gebracht werden, wir versuchen diese zu berücksichtigen.

- Fibel-Methode – Lesenlernen durch analytisch-synthetische Methode
 - Das Wortganze (ganzes Wort) wird auf Laute und Buchstaben hin analysiert und schließlich in der Synthese wieder vereinigt.
 - Buchstabenlehrgang
 - „Meine Fibel“, Verlag Volk und Wissen
- Lesen-durch-Schreiben-Methode
 - selbstgesteuert und individuell durch eigenes Schreiben das Lesen lernen
 - mit Hilfe der Anlauttabelle
 - „Lara und ihre Freunde“, Heinevetter Verlag

Religionsunterricht

- Ethikunterricht (klassenübergreifend in der Schule)
- Evangelische Religion (klassenübergreifend in der Schule)
- Katholische Religion (schulübergreifend im kath. Gemeindezentrum, 7.30–9.10 Uhr, Rückfahrt zur Schule ist organisiert)

Ergänzungsunterricht

- Jahrgangsübergreifender Unterricht mit verschiedenen Angeboten in kleinen Gruppen
- alle Angebote finden parallel statt
- Ergänzungsunterricht beginnt erst 4–6 Wochen nach Schulbeginn
- Kinder wählen sich ein Fach für 1 Jahr aus dem Angebot, z.B.
 - Chor
 - Flöte spielen lernen
 - Sport, Spiel, Spaß
 - Englisch lernen
 - Lesen macht Spaß
 - Bewegung und Stille
 - Tschoukball
 - Mit Papier und Pappe
 - Fit und gesund! Sportförderung
 - Schulradio
 - Spielen und lernen ...

Projektunterricht

- Projektunterricht im Oktober
- Projekttag im Frühjahr zu wechselnden Themen

Bläserklassenkonzept

- Instrumentenkarussell, Klassenstufe 1
 - Kinder lernen verschiedene Instrumente kennen
 - Ergänzung zum Musikunterricht
 - erste Angebote zum Erlernen eines Instruments (Flöte, Keyboard)
- Vorklasse Bläserklasse, Klassenstufe 2
 - Kennenlernen der angebotenen Orchesterinstrumente
 - Satzproben in kleinen Gruppen, 1x wöchentlich
 - erste Orchester-Erfahrungen
- Bläserklasse, Klassenstufen 3 und 4
 - wöchentlich eine Satzprobe
 - wöchentlich eine Orchesterprobe

Und außerdem

- Sportfest
- Wandertage
- ABC-Fest am Ende der 1. Klasse
- Lesenächte
- Klassenfahrten
- Familienwandertage
- Weihnachts- und Sommerkonzerte

Enge Zusammenarbeit mit den Eltern

- Elternsprechstunden
- Lehrersprechstunde nach Anmeldung
- Elternabende mit Wahl der Elternsprecher und Stellvertreter im September
- Besprechung der Elternsprecher
- Mithilfe bei der Gestaltung von Höhepunkten der Klasse
- Mithilfe bei Höhepunkten der Schule